|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Anlage 3a zum Vertrag nach DE-UZ 117**  **Umweltzeichen für**  **„Emissionsarme Polstermöbel“** |  | **Bitte benutzen Sie**  **diesen Vordruck** |

**Lederhersteller/Lieferanten-Erklärung[[1]](#footnote-1)**

Hersteller/Lieferant:

(vollständige Anschrift)

|  |
| --- |
| **Handelsbezeichnung der Leder (ggf. Anhang beifügen)** |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

**Erklärung**

**3.1 Allgemeine stoffliche Anforderungen**

Hiermit bestätigen wir, dass unsere oben aufgeführten Produkte **keine** Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile[[2]](#footnote-2) enthalten:

1. Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EG/1907/2006) als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden.[[3]](#footnote-3)

2. Stoffe, die gemäß der CLP-Verordnung[[4]](#footnote-4) in den folgenden Gefahrenkategorien eingestuft sind oder die Kriterien für eine solche Einstufung erfüllen.

* Karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Carc. 1A oder Carc. 1B
* Keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A oder Muta. 1B
* Reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A oder Repr. 1B
* Akut toxisch (giftig) der Kategorie Acute Tox. 1 oder Acute Tox.2
* Toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorie STOT SE 1, STOT SE 2, STOT RE 1 oder STOT RE 2

Die den Gefahrenklassen und -kategorien entsprechenden H-Sätze sind dem Anhang zu entnehmen.

3. in der TRGS 905[[5]](#footnote-5) eingestuft sind als:

* krebserzeugend (K1, K2)
* erbgutverändernd (M1, M2)
* fruchtbarkeitsgefährdend (RF1, RF2)
* fruchtschädigend (RE1, RE2);
  1. Leder

Die Anforderungen der Ziffern 3.4.1 bis 3.4.11 und 3.9.1, 3.9.2 gelten als erfüllt, wenn für die Leder ein gültiges Zertifikat (oder Vertrag) mit dem Umweltzeichen DE-UZ 148 beigefügt ist. Sofern die eingesetzten Leder nicht mit dem Umweltzeichen nach DE-UZ 148 ausgezeichnet sind müssen die Ziffern 3.4.1 bis 3.4.11, sowie 3.9.1, 3.9.2 erfüllt werden.

Zertifikat für Leder ist beigefügt

Kein Zertifikat ist vorhanden

**3.4.1 Konservierungsmittel**

Abweichend von Ziffer 3 (Ausschluss von Stoffen) gilt für Konservierungsstoffe der Anhang A zur DE-UZ148 (Ausgabe März 2015). Eine chemische Konservierung für den Transport und die Lagerung der Rohhäute sowie der gegerbten Zwischenprodukte (wet blue, wet white) ist soweit wie möglich zu vermeiden.

Eine Konservierung, lückenlos (von der Schlachtung bis zum fertigen Leder) erfolgt **nicht.**

Für den Transport und die Lagerung der Rohhäute sowie der gegerbten Zwischenprodukte (wet blue, wet white) werden folgende Konservierungsmittel verwendet:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Biozid** | **alternative**  **Bezeichnung** | **EC-Nummer** | **CAS-Nummer** |  |
| **4-chloro-3-methylphenol** | Chlorocresol | 200-431-6 | 59-50-7 |  |
| **2-octyl-2H-isothiazol-3-one** | N-Octyl-isothiazolinon, OIT | 247-761-7 | 26530-20-1 |  |
| **o-Phenylphenol** | Biphenyl-2-ol | 201-993-5 | 90-43-7 |  |
| **(Benzothiazol-2-ylthio)methylthiocyanat** | 2-(Thiocyanomethyl-thio)benzthiazol,  TCMTB | 244-445-0 | 21564-17-0 |  |

Sonstige Konservierungsmittel für den Transport werden nicht verwendet.

Eine chemische Konservierung des fertigen Leders einschließlich der Beschichtungen erfolgt nicht.

Ein Prüfgutachten nach DIN EN ISO 13365 ist beigefügt, in dem die in Anhang A aufgeführten Konservierungsmittel mit den dort beschriebenen Prüfmethoden aufgeführt werden. Die Probenahme wurde gemäß DIN EN ISO 2418 vorgenommen. Die Prüfung erfolgt am fertigen Leder mit einem Feuchtegehalt von ca. 10%.

3.4.2 Chrom (VI)

Für Leder ist eine Chrom (VI)-Bestimmung mit und ohne Stresstest erforderlich, wobei Chrom (VI) nicht nachweisbar sein darf (Bestimmungsgrenze 3 mg/kg).

Ein Prüfgutachten nach DIN EN ISO 17075 (Februar 2008), aus dem hervorgeht, dass Chrom(VI) nicht nachgewiesen werden konnte (Bestimmungsgrenze 3 mg/kg), ist beigefügt.

Die Probennahme wurde gemäß EN ISO 2418 vorgenommen.

*Die gemahlene/geschnittene Lederprobe wurde jeweils mit und ohne Stresstest (Aging-Test) untersucht. Zur Durchführung des Stresstests wurde die gemahlene/geschnittene Lederprobe (Einzelstück ca. 0,5 x 0,5 cm) vorab 24 Stunden bei 80°C in einem Trockenschrank ohne Konvektion bei einer Luftfeuchte von < 5% gelagert. Nach 24 h wurde die Probe aus dem Trockenschrank entnommen, in einem Exsikkator mindestens 30 min abgekühlt und innerhalb von 2 h nach der Entnahme aus dem Trockenschrank nach DIN EN ISO 17075 untersucht. Bei Unterschieden sind die Rahmenbedingungen benannt. Der Gesamtchromgehalt wird gemäß DIN EN ISO 17072-2 durch Totalaufschluss ermittelt.*

*Die Prüfung wird kontinuierlich mindestens halbjährlich durchgeführt und der RAL gGmbH auf Verlangen vorgelegt. Wird bei der Prüfung Chrom (VI) über der Bestimmungsgrenze von 3 mg/kg nachgewiesen, ist der Polstermöbelhersteller umgehend zu informiert.*

3.4.3-3.4.10

Farbstoffe und Pigmente; Chlorparaffine/Chloralkane; Perfluorierte und polyfluorierte Chemikalien; Alkylphenolethoxylate und Alkylphenole; Flammschutzmittel; Zinnorganische Verbindungen; Nanomaterialien

3.4.3 Die im Anhang C zur DE-UZ 148 genannten Farbstoffe und Pigmente werden nicht eingesetzt.

Alternativ wird der Nachweise gemäß DIN EN 17234-1 und die Messergebnisse nach dem Prüfverfahren DIN EN ISO 17234-1 und für 4-Aminoazobenzol gemäß dem Prüfverfahren DIN EN ISO 17234-2:2011 vorgelegt.

3.4.4 Chloralkane werden nicht verwendet.

Ein Prüfgutachten in Anlehnung an DIN EN ISO 18219:2012 (Leder-Chemische Prüfungen-Bestimmung von kurzkettigen Chlorparaffinen) über den Gehalt an kurzkettigen Chloralkanen ist beigefügt.

*Als Nachweisgrenze für kurzkettige Chloralkane gelten 100 mg/kg, die nicht überschritten werden dürfen.*

Wird nachgereicht

3.4.5 Per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC), beispielsweise Fluorcarbonharze und-dispersionen, perfluorierte Sulfon- und Karbonsäuren sowie Stoffe, die möglicherweise zu diesen abgebaut werden können, werden nicht eingesetzt.

3.4.6 Alkylphenolethoxylate (APEO) und deren Derivate werden nicht verwendet.

Alternativ kann das Prüfprotokoll gemäß DIN EN ISO 18218 Teil 1 und 2 vorgelegt werden.

*Als Nachweisgrenze an Alkylphenolen und Alkylphenolethoxylaten, gelten jeweils 100 mg/kg, die nicht überschritten werden dürfen.*

3.4.7 Flammschutzmittel werden nicht eingesetzt.

3.4.8 Zinn in organischer Form (an ein Kohlenstoff gebundenes Zinn) wird

nicht eingesetzt.

3.4.10 Synthetischen Nanomaterialen[[6]](#footnote-6) im Prozess oder in der Ausrüstung werden

nicht verwendet.

**3.4.9 Extrahierbare Schwermetalle**

Die folgenden Schwermetalle sind höchstens zu den in der Tabelle genannten Mengen nachweisbar.

| **Extrahierbare Schwermetalle** | **Grenzwerte** |
| --- | --- |
| Chrom im chromgegerbtem Leder | 200 mg/kg |
| Kobalt | 4 mg/kg |
| Kupfer | 50 mg/kg |

Beigefügt ein Prüfbericht nach DIN EN ISO 17072-1. Die Probenzubereitung erfolgt gemäß EN ISO 4044, wobei die Proben vollständig zermahlen werden.

Wird nachgereicht.

**3.4.11 Herkunft der Rohhäute und Felle**

Die Rohhäute und Felle stammen von landwirtschaftlichen Nutztieren (d.h. Rinder, Kälber, Ziegen, Schafe, Schweine), welche primär zur Milch- und/oder Fleischerzeugung gehalten werden. Tierhäute und -felle von wildlebenden und bedrohten Tierarten werden nicht verwendet.

Es wird Rohware aus europäischen Schlachthöfen eingesetzt.

Es wird Rohware aus nicht-europäischen Schlachthöfen eingesetzt, es gilt die Nachweisführung/Traceability im Sinne des Protocol 6.5 der Leather Working Group. Der Lederhersteller und alle Lieferanten von Zwischenprodukten erreichen einen Traceability Grade von mindestens 50%.

* + 1. **Innenraumluftqualität**

Ein Prüfgutachten gemäß BAM-Prüfverfahren (Verfahren zur Prüfung der Emissionen von Formaldehyd und anderen flüchtigen Verbindungen), das auf der Norm DIN ISO 16000-9 und DIN EN ISO 16000-10 sowie DIN-EN 16516 basiert, von einer von der BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Fachbereich 4.2 „Materialien und Luftschadstoffe“ für diese Prüfung anerkannten Prüfstelle ist beigefügt.

* + 1. **Geruchsprüfung**

Prüfgutachten gemäß der Norm DIN ISO 16000-28

Gutachten gemäß RAL-GZ 430 ist beigefügt

Ort:

Rechtsverbindliche Unterschrift

und Firmenstempel

Datum:       des Herstellers/ Lieferanten

1. Zuordnung von Gefahrenkategorien und Gefahrenhinweisen

| **Gefahren-kategorie** | **H-Satz** | **Gefahrenhinweise** |
| --- | --- | --- |
| **karzinogene (krebserzeugende) Stoffe** | | |
| Carc. 1A | H350 | Kann Krebs erzeugen. |
| Carc. 1B | H350 | Kann Krebs erzeugen. |
| Carc. 1A, 1B | H350i | Kann beim Einatmen Krebs erzeugen. |
| **keimzellmutagene (erbgutverändernde) Stoffe** | | |
| Muta. 1A | H340 | Kann genetische Defekte verursachen. |
| Muta. 1B | H340 | Kann genetische Defekte verursachen. |
| **reproduktionstoxische (fortpflanzungsgefährdende) Stoffe** | | |
| Repr. 1A, 1B | H360D | Kann das Kind im Mutterleib schädigen. |
| Repr. 1A, 1B | H360F | Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. |
| Repr. 1A, 1B | H360FD | Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.  Kann das Kind im Mutterleib schädigen. |
| Repr. 1A, 1B | H360Df | Kann das Kind im Mutterleib schädigen.  Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. |
| Repr. 1A, 1B | H360Fd | Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.  Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. |
| **akut toxische Stoffe** | | |
| Acute Tox. 1  Acute Tox. 2 | H300 | Lebensgefahr bei Verschlucken |
| Acute Tox. 3 | H301 | Giftig bei Verschlucken |
| Acute Tox. 1  Acute Tox. 2 | H310 | Lebensgefahr bei Hautkontakt |
| Acute Tox. 3 | H311 | Giftig bei Hautkontakt |
| Acute Tox. 1  Acute Tox. 2 | H330 | Lebensgefahr bei Einatmen |
| Acute Tox. 3 | H331 | Giftig bei Einatmen |
| **Stoffe mit spezifischer Zielorgan-Toxizität** | | |
| STOT SE 1 | H370 | Schädigt die Organe. |
| STOT SE 2 | H371 | Kann die Organe schädigen. |
| STOT RE 1 | H372 | Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| STOT RE 2 | H373 | Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. |

1. Laut Ziffer 3.1 sind für folgende Materialien Herstellererklärungen vorzulegen: Bezugs- und Polstermaterialien, Beschichtungen und Kunststoffe mit längerem Hautkontakt. [↑](#footnote-ref-1)
2. Konstitutionelle Bestandteile sind Stoffe, die dem Produkt als solche oder als Bestandteil von Gemischen zugegeben werden, um bestimmte Produkteigenschaften zu erreichen oder zu beeinflussen sowie Stoffe, die als chemische Spaltprodukte zur Erzielung von Produkteigenschaften erforderlich sind. Auf ein Minimum reduzierte Restmonomere fallen beispielsweise nicht darunter. [↑](#footnote-ref-2)
3. Es gilt die Fassung der Kandidatenliste zum Zeitpunkt der Erklärung. Die Kandidatenliste in der jeweils aktuellen Fassung findet sich unter: <http://echa.europa.eu/chem_data/authorisation_process/candidate_list_table_en.asp>. [↑](#footnote-ref-3)
4. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen, kurz CLP-VO (Classification, Labelling and Packing). Sie ersetzt die alten Richtlinien 67/548/EWG (Stoff-RL) und 1999/45/EG (Zubereitungs-RL) [↑](#footnote-ref-4)
5. TRGS 905, Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe des Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS): [TRGS 905.](http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/TRGS/TRGS-905.html) Es gilt die bei Antragstellung aktuelle Fassung. Als Arbeitshilfe kann auch auf die CMR-Gesamtliste der gesetzlichen Unfallversicherung zurückgegriffen werden (Zusammenführung der CMR-Stoffe nach CLP-VO und TRGS 905): [CMR-Gesamtliste](http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/Einstufung-und-Kennzeichnung/CMR-Gesamtliste_content.html). [↑](#footnote-ref-5)
6. Begriffsbestimmung erfolgt in Anlehnung an die DIN CEN ISO/TS 27687:2010-02 oder der entsprechenden EU-Empfehlung (2011/696/EU) [↑](#footnote-ref-6)